

**Korrespondenz aus Deutschland.**  
Spremberg d. 12. Januar 1927.  
Das vergangene Jahr brachte uns hier in Deutschland viel Hochwasser und Ueberschwemmungen. Dieses Jahr war zwar der erste Monat fortwährend Regen. Die Weihnachtstieertage hat es etwas gefroren auch war etwas Schnee, und jetzt ist wieder fast alle Tage Regen und gar nicht kalt. Gleich nach dem Kriege ging Handel und Geschäft gut, jetzt ist hier Arbeitslosigkeit und die Preise für Waren verschiedener Art, sind viel zu hoch zum Beispiel Schuhe, 10 bis 16 Mark, Stiefel 25 bis 30 Mark. Die Geware sind auch viel teurer als vor dem Kriege. Diese Arbeitslosigkeit wird die hohen Preise schon herunter drücken, man kann es schon jetzt merken, daß die Preise langsam fallen. Hoffentlich bekommen wir die alten guten Zeiten wieder, wie sie vor dem Kriege waren, und nun Schluß mit Gruß,  
Matteus Hanschko.

Correspondence from Germany

---

Spremberg January 12, 1927

The past year brought much high water and flooding to Germany. We have had continuous rain during the first month of this year. It froze a bit during the holy days with some snow and now it rains every day and it isn't even cold. Trade and business was good immediately after the war, now we have unemployment and the costs, of various commodities, are much too high, for instance shoes, 10 to 16 marks and boots 25 to 30 marks. Food is also a lot more expensive than prior to the war. This unemployment will put downward pressure on the high prices and one can sense slow declines of costs already. Hopefully, the good old times, as they were before the war, will return – and now I close with greetings,

Matteus Hanschko.

Translated by John Buerfeind